

Kreuzzeichen

Auch heuer wollen wir unserer Verstorbenen gedenken. Leider können wir dies nicht im gewohnten Rahmen gemeinsam tun. Sie sind eingeladen dies mit diesen Anregungen zu tun.
Anton Pepelnik

Einen geliebten Menschen zu verlieren, hinterlässt ein Loch in der Welt. Das tut unsagbar weh. Zugleich gehört aber zur Mitte unseres Glaubens die Hoffnung: Unsere Geschichte mit den Verstorbenen ist nicht zu Ende. Nicht der Tod, sondern Leben und Liebe haben das letzte Wort. Unsere Verstorbenen leben in Gott. Uns allen gilt: In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

Wir beten heute ganz besonders für alle, die uns seit dem letzten Allerseelentag diesen Weg vorausgegangen sind.

Es sind dies: **Hermine Rünzler, Rosina Krämer, Josef Mathis, Elfriede Hammerer, Arnold Furxer, Sonja Breuss, Raimund Hagen, Theodor Humpeler**

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr lass sie ruhen in Frieden.

Kyrie: Herr Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater gezeigt - Herr erbarme dich unser
Du hast durch deinen Tod der Welt das Leben geschenkt - Christus erbarme dich unser
Du hast uns im Hause deines Vaters eine Wohnung bereitet - Herr erbarme dich unser
Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns Sünde und Schuld und führe uns so immer mehr zum ewigen Leben Amen

Gebet: Gott wir denken heute ganz besonders an alle, die uns in unserem Leben begegnet sind, mit denen wir zusammen waren, die uns ein Stück des Weges begleitet haben und die uns vorausgegangen sind zu dir. Was uns mit ihnen verbindet ist über das Band der Freundschaft hinaus der Glaube, dass sie wie wir in Deiner Hand sind, dass sie leben bei dir. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen: durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, deines Sohnes, nimm sie in dein herrliches Leben ohne Ende. Vollende und erfülle sie mit ewigem Glück. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Rosenkranzgesetzchen: Jesus hat für uns Schmerzen ertragen, er wurde für uns gekreuzigt und starb am Kreuz – so wie jeder von uns einmal sterben muss – und schließlich ist Jesus auferstanden und hat uns damit gezeigt, dass mit dem Tod nicht alles aus ist. In diesem Bewusstsein wollen wir nun 2 Gesetzchen des Rosenkranzes beten:

Vater unser - Gegrüßet seist du Maria

...der für uns gekreuzigt worden ist

...der von den Toten auferstanden ist

Ehre sei dem Vater...

Lesung aus dem Buch der Weisheit: Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit... Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil. (Weish 3,1-4.9)

Gedanken: Friedhöfe im November. Frisch geschmückte Gräber. Tote und Lebende für kurze Zeit zusammen am selben Ort. Sie suchen einander, können aber einander nicht erreichen. Da ist eine grausame Trennung und grenzenlose Ohnmacht. Plötzlich denkst du beklommen an

den eigenen Tod. Angst vor dem Tod steht so dicht neben der Freude am Leben. Alles läuft auf die Frage hinaus: Ist der Tod das Ende oder nicht? Ist er das Ende, dann bekommt dein Sterben den Charakter einer schrecklichen Verstümmelung. Ist er nicht das Ende, dann bekommt dein Tod eine Staunen erregende neue Dimension. Du stehst vor der Alternative: Alles oder Nichts, Sinn oder Unsinn des Lebens, Gott oder unendliche Leere. Die Geheimnisse von Leben und Tod hängen zusammen mit dem Geheimnis von Gott. Ich wünsche dir, ob gläubig oder nicht, nur eins: Hoffnung. Hoffnung, die dir bis zu deinem letzten Atemzug Freude am Leben lässt, dass du glücklich sein kannst. Phil Bosman

Wenn wir uns vorstellen, dass wir morgen sterben würden, dann würden wir nochmals ganz bewusst und intensiv den heutigen Tag erleben. Wir würden jeden Augenblick auskosten. Wir würden uns auf Begegnungen vorbehaltlos einlassen. Wir würden auf jedes Wort achten, das wir sprechen, und abwägen, was wir eigentlich sagen möchten. Sich vor Augen halten, dass wir sterben werden, heißt menschlich leben, wie es unserer menschlichen Existenz entspricht, die ja sterblich ist. Und es heißt für mich: achtsam und wach leben, mir immer wieder des Geheimnisses innwerden, dass ich da bin, dass ich atme, dass ich fühle, dass ich lebe, dass ich einzigartig bin auf der Welt. Das Denken an den Tod dient dem Leben. Was bedeutet es zu leben, zu sein? Wie fühlt sich das Leben an? Wie schmeckt Leben? Und was heißt es, einmalig zu sein, etwas vermitteln zu dürfen, das nur ich vermag? Was heißt es, dass die Welt auf mich wartet, dass ich das Wort sage, das mir allein vorbehalten ist? Anselm Grün

Fürbitten: Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, du bist der Herr über Lebende und Tote, du schenkst allen dein Erbarmen. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen:

Vergib ihnen, was sie gefehlt haben, damit sie dich in ewiger Freude schauen.

Wir bitten dich erhöre uns.

Führe alle Verstorbenen in dein ewiges Licht

Wir bitten dich erhöre uns.

Nimm alle Verstorbenen, die auf dem Friedhof ruhen, in dein himmlisches Reich auf

Wir bitten dich erhöre uns.

Stärke uns im Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben

Wir bitten dich erhöre uns.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Gebet: Gott, du Gott des Lebens. Dein Sohn hat durch sein Leben, sein Sterben und seine Auferstehung unser Leben verwandelt. Jesus hat den Tod besiegt und die Tür für uns weit geöffnet zum Leben in deiner Herrlichkeit. Lass uns befreit leben aus diesem Glauben. Nimm von uns die Todesfurcht und alle Lebensängste, damit wir aus der Kraft des Glaubens an dich unser Leben gestalten in deinem Sinn: einander verbunden in geschwisterlicher Liebe. Dann Gott, wird Wirklichkeit, was dein Sohn uns verheißen hat: Wir werden das Leben in Fülle haben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Segnung: Das Zeichen unserer Erlösung und Auferstehung, das Kreuz unseres Herrn und Bruders Jesus Christus, sei gezeichnet über uns und allen, für die wir gebetet haben: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Segnung der Gräber auf dem Friedhof: Nun gehen wir hinaus und segnen die Gräber unserer Toten mit geweihtem Wasser. Dabei beten wir, dass Gott, der barmherzige Vater, an unseren Verstorbenen vollende, was er an ihnen in der Taufe aus Wasser und heiligem Geist begonnen hat.